

Niederschrift

Gremium			
Ausschuss für Klima und Umwelt			10. Sitzung
Sitzungsort			Sitzungstag
Rathaus, Sitzungssaal, Hauptstraße 20, 51709 Marienheide			21.06.2023
Datum der Einladung	Einladungsnachtrag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende
12.06.2023		18:00 Uhr	20:04 Uhr

Anwesend sind:

Ratsmitglieder CDU

Bringheli, Salvatore

CDU

Dusdal, Elisabeth

CDU

Vertretung für Herrn
Harald Ammermann

Hillrichs, Birgit

CDU

Zander, Kirsten

fraktionslos

Ratsmitglieder SPD

Geisel, Fabian

SPD

Hanke, Karl-Heinz, Dr.

SPD

Ratsmitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Schiefer, Michael

Bündnis 90/Die Grünen

Trommershausen, Claudia

Bündnis 90/Die Grünen Vertretung für Herrn
Sebastian Schäfer

Sachkundige Bürger CDU

Brück, Jan

CDU

Vertretung für Frau
Katharina Kronenberg

Däinghaus, Udo

CDU

Sachkundige Bürger SPD

Weier, Paul

SPD

Sachkundige Bürger UWG

Schellberg, Wolfgang

UWG

Es fehlten:Ratsmitglieder CDU

Ammermann, Harald	CDU
-------------------	-----

Kronenberg, Katharina	CDU
-----------------------	-----

Sachkundige Bürger Bündnis 90/Die Grünen

Schäfer, Sebastian	Bündnis 90/Die Grünen
--------------------	-----------------------

Sachkundige Bürger FDP

Heringer, Reimund	FDP
-------------------	-----

Sachkundige Einwohner

Mansel, Gerhard	
-----------------	--

Platten, Florian	
------------------	--

Schaumburg, Detmar	
--------------------	--

Verwaltung:

Dreiner, Christoph	
--------------------	--

Golinski, Sebastian	
---------------------	--

Schmitz, Tobias	
-----------------	--

Schulze, Christina	
--------------------	--

Böker, Alexandra (Schriftführerin)	
------------------------------------	--

Der Vorsitzende Herr Michael Schiefer eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss für Klima und Umwelt ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben. Vor Einstieg in die Tagesordnung wird Herr Jan Brück (CDU) vereidigt.

Öffentliche Sitzung:

1	Lärmaktionsplanung (LAP) der Gemeinde Marienheide; Beschluss zur Aufstellung	Drucksache Nr. BV/072/23
----------	---	------------------------------------

Herr Schmitz geht auf den Lärmaktionsplan ein, der lt. der EU-Lärmrichtlinie, Maßnahmen zur Lärmreduzierung vorsieht und die für die Gemeinde Marienheide verpflichtend umzusetzen sind. Fast alle Kommunen NRWs sind verpflichtet, Lärmrichtlinien in einem Aktionsplan aufzustellen. Es ist nun für alle betroffenen Kommunen eine verpflichtende Aufgabe geworden, so Herr Dreiner. Der erforderliche Lärmaktionsplan soll mit Hilfe eines Planungsbüros erstellt werden. Über eine eventuelle Förderung der anfallenden Kosten liegen bislang keine Informationen vor.

Herr Bringheli führt aus, dass Lärm deutlich durch einen anderen Straßenbelag reduziert werden kann, da Motoren eher geräuschlos sind, der Rollwiderstand hingegen nicht.

Herr Dreiner geht auf die Anmerkung ein und erklärt, dass die umzusetzenden Maßnahmen bei der Aufstellung des Lärmaktionsplans erarbeitet werden müssen, um den Verkehrslärm zu reduzieren. Er weist aber darauf hin, dass der Straßenbaulastträger Straßen.NRW sei und die Maßnahmen im Verfahren eng abgestimmt werden müssen.

Im Anschluss erfolgt eine Diskussion darüber, ob Fördermittel für die Erstellung des Lärmaktionsplans bereitstehen. Herr Dreiner berichtet, dass ihm nicht bekannt sei, dass von Seiten des Landes Fördergelder zur Verfügung stehen. Man werde dies aber im Nachgang noch einmal prüfen.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 6 Enthaltungen
Die Verwaltung wird beauftragt, die Lärmaktionsplanung umzusetzen und von Fachbüros Angebote einzuholen, die die Aufstellung eines Lärmaktionsplans unterstützen können.	

2	Sachstandsbericht Marienheider Klimawoche	Drucksache Nr.
----------	--	----------------

Herr Golinski erläutert die Events der geplanten Klimawoche wie z. B. die Podiumsdiskussion, die Akteure und Abendprogramme.

Die AggerEnergie wird am Heier Platz ein E-Auto zur Verfügung stellen.

Ferner wird von der Gesamtschule Marienheide ein Heliumballon für einen Stratosphärenflug, der um 12:30 Uhr vom Heier Platz aus starten wird, zur Verfügung gestellt. Dieser kann per GPS-Ortung verfolgt werden. Um das Experiment anschaulich darzustellen, werden Fotos und Daten des Fluges des letzten Heliumballons auf Plakaten oder einem Bildschirm demonstriert.

Ferner wird der Ausschuss für Klima und Umwelt am 20.09.23 auf dem Flyer, der für die Klimawoche vorgesehen ist, erscheinen um an eine rege Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger zu erlangen.

Herr Däinghaus schlägt vor, den Tag des offenen Hofes und Heier Wäldchen im Flyer aufzunehmen, wo es einen Imker gibt. Dies wäre für Familien vorteilhaft.

3	Ofenakademie - Ofenführerscheine für Marienheide	Drucksache Nr. IV/071/23
----------	---	------------------------------------

Herr Golinski präsentiert den Ofenführerschein, den die Ofenakademie nach einem 90minütigen Video-Kurs und einem anschließenden Test den Teilnehmenden ausstellt. Sinn und Zweck ist es, das richtige Heizverhalten zu erlernen und somit effizient Brennstoff zu nutzen. Mit der richtigen Bedienung des Holzofens können radikal die Schadstoffe gesenkt werden. In Marienheide werden rund 1.270 Holzfeuerungsanlagen betrieben, d. h. es werden demnach ca. 1350 t Holz pro Jahr in privaten Haushalten verfeuert. Dies ergibt u. a. 2.457 t CO₂ und 3 t Ruß und Feinstaub.

Die Bürger, die sich für den Erwerb eines Ofenführerscheins anmelden, haben die Möglichkeit selber den Verbrauch einzusehen und zu kontrollieren sowie neue Informationen aufzurufen. Die Gemeinde Marienheide hat die Möglichkeit, die Personenzahlen der ausgegebenen Tickets einzusehen. „Aus datenschutzrechtlichen Gründen haben wir allerdings keine Einsicht welche Personen jeweils ein Ticket erworben haben und wie der Ofen von diesen genutzt wird“, versichert Herr Golinski.

Herr Golinski regt an, für einen Testlauf erstmalig 100 Tickets zu erwerben.

Es wird über das Für und Wider für den Erwerb der Tickets diskutiert und es für sinnvoll erachtet, das Interesse bei den Bürgerinnen und Bürgern an einem Aktionstag in der anstehenden Klimawoche zu wecken und das weitere Vorgehen von der Resonanz abhängig zu machen.

4	Mitteilungen und Verschiedenes	Drucksache Nr.
----------	---------------------------------------	----------------

Förderung Photovoltaik

Herr Golinski berichtet über den Förderstand der Photovoltaik-Förderung, den Prozessfortschritt bei der kommunalen Wärmeplanung, den erfolgreichen Abschluss des Integrierten Klimaschutzkonzepts sowie das weitere Vorgehen beim Heier Wäldchen.

Energiemanagement

Herr Dr. Hanke erkundigt sich nach dem Stand beim Energiemanagement. Herr Golinski schildert das Vorgehen der letzten Monate. Die Kommunen des Oberbergischen Kreises haben geprüft, ob eine gemeinsame Energiemanagement-Software genutzt werden kann. Nachdem keine Einigung erzielt werden konnte, wurde der Gedanke verworfen.

Darüber hinaus empfiehlt Herr Golinski nicht die Antragstellung beim ZUG für das „Energiemanagement“. Die Antragstellung würde eine neue Stelle erfordern, die in Marienheide durch die geringe Auslastung nur als Teilzeitstelle besetzt werden könnte. Ein Vergleich mit anderen Kommunen zeigt, dass es unwahrscheinlich ist, eine qualifizierte Besetzung für eine befristete Teilzeitstelle als Energiemanager*in zu finden. Einige Kommunen in der Region finden momentan selbst bei einer Vollzeit-Anstellung keine qualifizierte Person auf diese Stelle.

E-Nutzfahrzeug für den Bauhof

Frau Schulze berichtet, dass ein E-Nutzfahrzeug für den Bauhof angeschafft wurde. Diese Entwicklung beruht u.a. auf dem Beschluss des Klimaschutzkonzeptes und bezieht sich auf die Maßnahme des Ausbaus klimafreundlicher Mobilitätsoptionen im kommunalen Fuhrpark unter der Kennziffer 5.4.

Zur Unterstützung des Kaufs wurde die progres.nrw Förderung „Emissionsarme Elektromobilität“ in Anspruch genommen, wodurch 40 % der Kosten finanziert wurden. Angeschafft wurde ein Renault Kangoo Rapid E-Tech Advance. Dieser wurde am 13.06. zugelassen und ist bereits im Einsatz.

Zählung Bahntrassenradweg

Frau Schulze informiert darüber, dass zurzeit Zählungen am Bahntrassenradweg durchgeführt werden. Auf Anraten der AG Mobilität des Klimabeirates soll geprüft werden, inwiefern dem Radfahrenden auf der Strecke an den Kreuzungen Vorrang gewährt werden kann. Der Oberbergische Kreis hat diese Zählstation zur Verfügung gestellt, welche alle zwei Wochen versetzt wird.

Herr Däinghaus und Frau Zander halten eine Vorfahrtsregelung für Radfahrer für kritisch und gefährlich, da vor allem schwere landwirtschaftliche Maschinen die Wege kreuzen und die Sichtbeziehungen teilweise schwierig sind.

Frau Schulze weist darauf hin, dass diese Zählung eine erste Datenerhebung darstellt und noch lange nicht feststeht, ob die Vorfahrtsregelung unproblematisch geändert werden kann. Die Polizei ist bei diesem Prozess involviert und hat bereits die Rückmeldung gegeben, dass zunächst alle Fakten ermittelt und dokumentiert werden müssen, u.a.: Anzahl der Kreuzungen, Anzahl der Radfahrer und Fahrzeuge, optimaler Weise auch deren Geschwindigkeiten sowie die Sichtbeziehungen aller Verkehrsteilnehmer.

Landesentwicklungsplan (LEP) – Änderungen und Offenlegung

Herr Dreiner stellt die beabsichtigten Änderungen im Landesentwicklungsplan (LEP) NRW im Bereich der Erneuerbaren Energien vor, die direkte Auswirkungen auf die gemeindliche Bauleitplanung über das sog. Anpassungsgebot haben wird. Zugleich werden sodann die angestrebten Änderungen im LEP räumlich im Regionalplan konkretisiert. Unter anderem ist die Ausweisung von sog. Windenergiegebieten im Regionalplan vorgesehen. Die vormals bestehende Möglichkeit zur steuernden Wirkung über sog. Konzentrationszonen im Flächennutzungsplan für die Gemeinde und der damit verbundenen Ausschlusswirkung im übrigen Außenbereich (außerhalb der Zonen) läuft somit aus.

Er verweist darauf, dass die öffentliche Auslegung des LEP NRW bereits am 28.07.2023 endet, sodass eine politische Beratung über die Änderungen der Ziele und Grundsätze nicht mehr im Ausschuss beraten und beschlossen werden könne.

Dialogprozess Photovoltaik-Freiflächenanlagen

Herr Dreiner berichtet über die kreisweite Initiative „Dialogprozess Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Oberbergischen Kreis“. Die jüngst angestrebte eigene Potenzialflächenstudie „Freiflächensolaranlagen“ für die Gemeinde sei nun nicht mehr sinnvoll. Man werde sich am kreisweiten Prozess intensiv beteiligen und die Ergebnisse im Ausschuss vorstellen. Der Fokus wird insbesondere auf die sog. weichen Kriterien im Dialogprozess gelegt. Beispiele für weiche Kriterien können u.a. sein: Agrarstruktur, Bürgerbeteiligungsmodelle, Einspeisepunkte, Konfliktpotenziale durch Anwohner (Abstände etc.), Landschaftsbild, Naturschutz, Tourismus oder Zerschneidung von Lebensräumen.

Der Vorsitzende Herr Schiefer schließt die Ausschusssitzung um 20:04 Uhr.

Vorsitzender:

gez. Michael Schiefer

Schriftführerin:

gez. Alexandra Böker

Gesehen:

gez. Stefan Meisenberg
Bürgermeister